

1996 – Neckarsulmer Blasorchester

Mo, 06.05.1996 Erste Probe/erstes Treffen im Weingut Berthold in Neckarsulm

So, 07.07.1996 Ständchen anlässlich der 25-jährigen Dienstjubiläen von Pfarrer Knoblauch und Egon Schmidgall

Sa, 20.07.1996 Grillfest auf dem Grundstück von Heribert Leibfried

Mo, 07.10.1996 Offizielle Gründung des Neckarsulmer Blasorchesters durch 82 Personen. Ursprünglich wollte sich das Orchester damals "Deutschordenskapelle Neckarsulm" nennen, der Deutschorden mit Sitz in Wien hat dies allerdings nicht genehmigt.

Funktionäre 1996

- Erster Vorsitzender: Wolfgang Fischer
- Zweiter Vorsitzender: Hermann Berthold
- Dirigent: Heribert Leibfried
- KassiererIn: Gudrun Katz
- Jugendleiterin: Yvonne Leis
- Schriftführerin: Claudia Halter
- Beisitzer: Pfarrer Hermann Knoblauch, Oliver Witzelmaier und Doris Dixon
- Kassenprüfer: Peter Janßen und Egon Schmidgall

August 1996 Auftritt beim Hoffest im Weingut Berthold in Neckarsulm

Herbst 1996 Musikalischer Auftritt anlässlich der Eröffnung des Weinlehrpfades

Fr, 25.10.1996 Ständchen anlässlich des 92. Geburtstages von Berta Schell

So, 03.11.1996 Winterwanderung um den Scheuerberg mit Einkehr im Weingut Berthold in Neckarsulm zu Egon Schmidgalls Maultaschen

So, 10.11.1996 Musikalische Begleitung des Martinsumzugs zum Albert-Schweitzer-Gymnasium in Neckarsulm

So, 24.11.1996 Musikalische Akzente bei der Verabschiedung von Pfarrer Hermann Knoblauch im Gemeindehaus Sankt Paulus in Neckarsulm: Pfarrer Hermann Knoblauch wird zum Ehrenmitglied des Neckarsulmer Blasorchesters ernannt.

Dezember 1996 Ein kleiner Bläserkreis des Neckarsulmer Blasorchesters spielt bei der Adventsfeier eines Jahrgangsvereins.

Dezember 1996 Anlässlich des Weihnachtsmarktes in Neckarsulm fand an einem Sonntagnachmittag das "Turmblasen" auf dem Turm der Katholischen Stadtkirche Sankt Dionysius statt.

So, 15.12.1996 Weihnachtsfeier in Sankt Paulus

Di, 24.12.1996 Musikalische Gestaltung der Christmette in Sankt Dionysius in Neckarsulm

Mi, 25.12.1996 Ständchen anlässlich des 75. Geburtstages von Franz Kern



Nach 25 Jahren verläßt der katholische Pfarrer Hermann Knoblauch Neckarsulm

Wehmütige Worte zum Abschied

Von Anton Zuber

Das feierliche Christkönigfest war für die katholische Kirchengemeinde St. Dionysius in Neckarsulm nicht nur Schlußpunkt des Kirchenjahres. Es galt auch Abschied zu nehmen von Pfarrer Hermann Knoblauch.

Nach 25 Dienstjahren in Neckarsulm und Ober- und Untereseisheim wird sich Knoblauch künftig einer neuen Aufgabe in der Seelsorge von Aalen-Unterkochen stellen.

Spontane Sympathiebekundungen und herzliche Gesten freundschaftlicher Verbundenheit prägten die Gottesdienste am Samstag abend und am Sonntag vormittag in der überfüllten St.-Dionysius-Kirche. Die Abschiedsworte des scheidenden Pfarrers Hermann Knoblauch waren mit Dankbarkeit erfüllt, aber auch unverkennbare Sätze der Wehmüt waren zu hören. Annemarie Herold, die Zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates, brachte es auf den Punkt: „Wer so lange in Neckarsulm gelebt und gewirkt hat, ist und bleibt ein Neckarsulmer.“

Bei einer stimmungsvollen, nachmittäglichen Abschiedsfeier im Gemeindehaus St. Paulus versammelten sich zahlreiche Neckarsulmer, um dem scheidenden Seelsorger noch einmal persönlich die Hand zu drücken. Musikalische Akzente setzte die von Pfarrer Knoblauch mitgegründete Blaskapelle, die zukünftig den Namen „Deutschordenskapelle“ tragen soll, unter Leitung von Heribert Leibfried.

In den Worten von Wolfgang Fischer, dem Vorsitzenden des Blasorchesters, schwang Enttäuschung über den Weggang von Hermann Knoblauch mit. Knoblauch sei von Anfang an unverkennbarer „Herzschrittmacher und Impulsgeber“ dieser musikalischen Formation gewesen. Die Ehrenmitgliedschaft soll Pfarrer Knoblauch weiterhin mit dem Verein verbinden.

Oberbürgermeister Volker Blust betonte die hervorragenden Kontakte auf kommunaler und kirchlicher Ebene. Er bedauerte, daß die Stadt Neckarsulm auch einen verdienten Bürger verliere. „Sie waren ein Mensch, der die Menschen mitgeprägt hat“, rief der Oberbürgermeister dem scheidenden Pfarrer zu. Auch sein Amtskollege Karlheinz Weigelt bedankte sich bei Knoblauch für seinen Einsatz in Untereseisheim.

„Es ist nicht leicht, einen steten Berater und Wegbegleiter zu verlieren“, sagte Eckard Klein, Pfarrer der evangelischen Stadtkirchengemeinde. Er dankte dem katholischen Kollegen für alle Gemeinschaft in Christus über die vielen Jahre hinweg.

Für die Gesamtkirchengemeinde Neckarsulm bedankte sich Pfarrer Helmut Kappes. Er wünschte Hermann Knoblauch Vertrauen in die

Zukunft. Persönlich geprägte Worte richtete der Vorsitzende der Kolpingfamilie Neckarsulm, Eberhard Vogt, an Knoblauch und lobte sein vorbildliches Engagement nach dem Vorbild Adolph Kolpings. Diese nachahmenswerte Mitarbeit in ihren kirchlichen Vereinigungen betonten auch Maria-Luise Felger vom Katholischen Frauenbund und Wolfgang Spohn von den Pfadfindern St. Georg.

Launige Worte von Egon Schmidgall im Auftrag des St.-Paulus-Clubs lockerte die bisweilen fast wehmütige Abschiedsstimmung humorvoll auf. Dem „lieben Bruder Hermann“ und künftigen Ehrenmitglied im Club überreichte der Hausmeister von St. Paulus ein wertvolles Microwellengerät, das als Ersatz für die „fehlende Frau im Haushalt“ dienen soll. Ähnlich ergötzliche Worte kamen von Pater Paulus vom Kloster Bad Wimpfen, dem „geistlichen

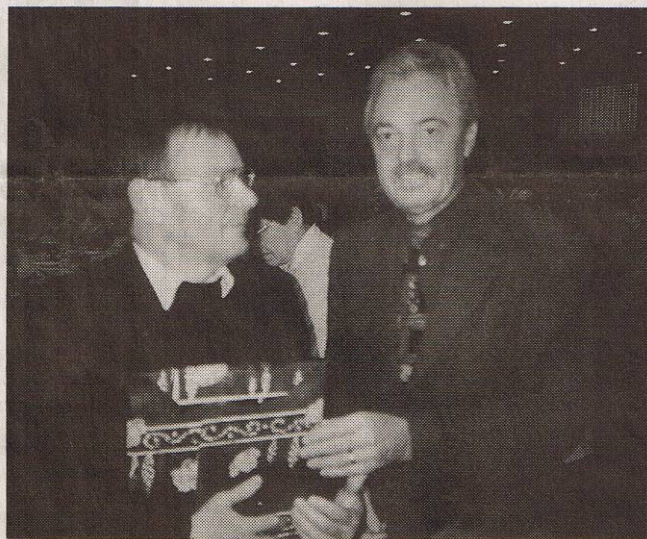
Hilfsarbeiter in den Teilgemeinden Ober- und Untereseisheim“.

„Man sollte nicht ängstlich fragen, was ist und was kommt, sondern fragen, was Gott noch mit uns vorhat“, gab der Oedheimer Geistliche Georg Remmlinger angesichts der kommenden Vakanz in der Neckarsulmer Dionysiusgemeinde zu bedenken. Pfarrer Paul Notz, der Nachfolger Knoblauchs im Amt des Dekans, dankte für das bisherige Miteinander im Kirchenbezirk und stellte klar, daß er weiterhin Pfarrer auf der Krummen Ebene bleiben und nicht nach Neckarsulm umsiedeln werde.

Hermann Knoblauch selbst warb um Verständnis für seine Entscheidung, zukünftig in einer kleineren Pfarrei seelsorgerlich wirken zu wollen. Er gab zu bedenken, daß ein Wechsel nach 25 Jahren für eine Kirchengemeinde wohl auch nötig und wünschenswert sei.



Die Deutschordenskapelle musizierte bei der Abschiedsfeier für ihr künftiges Ehrenmitglied Hermann Knoblauch.



Auch Neckarsulms Oberbürgermeister Volker Blust (rechts) bedankte sich bei Hermann Knoblauch für seinen Dienst. (Fotos: Anton Zuber)